Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 76 (1984)

Heft: 4

Artikel: Mitgliederentwicklung der schweizerischen Gewerkschaften im Jahr

1983

Autor: Anderegg, Heinz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-355177

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitgliederentwicklung der schweizerischen Gewerkschaften im Jahr 1983

Heinz Anderegg *

Um 2652 Organisierte, von 458 856 Ende 1982 auf 456 204 Ende 1983, ging der Mitgliederbestand des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes im vergangenen Jahr zurück. Daraus ergibt sich eine Abnahme von 0,6 Prozent. Die seit einigen Jahren negative Entwicklung beim Gesamtmitgliederbestand des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes muss als Folge der bestehenden Organisationsstruktur gesehen werden. Der Mitgliederschwund entsteht hauptsächlich bei denjenigen Verbänden, die ihre Organisierten in der Privatindustrie rekrutieren. Diese kennzeichnet seit Jahren ein Rückgang der Beschäftigten. Darüber hinaus fand in den vergangenen Jahren eine Verlagerung der Arbeitsplätze von der Werkstatt in die Büros statt. Das Prinzip der Industriegewerkschaft, das sowohl das Personal der Werkstatt wie auch dasjenige in der Administration und in den Konstruktionsabteilungen erfasst, hat in der Schweiz noch nicht genügend Fuss gefasst. Andererseits kann aufgrund der geringen Zahl von organisierten Angestellten die Feststellung gemacht werden, dass es auch nicht gelingt, die sogenannten «Weisskragenarbeitnehmer» in der Privatindustrie organisatorisch genügend zu erfassen. Im weiteren werden wichtige Wirtschaftszweige des Dienstleistungssektors, die sich in voller Expansion befinden, von Organisationen betreut,

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1970

Jahres- ende	Zahl der Verbände	Mitgliederzahl Total	Männer	Frauen	Anteil am G mitgliederbe in Prozent	
	Vorbando				Männer	Frauen
1970	15	436 669	399 900	36 769	92	8
1971	15	437 896	401 108	36 788	92	8
1972	15	441 405	404 685	36 720	92	8
1973	15	446 382	408 684	37 689	92	8
1974	16	455 235	416 032	39 203	91	9
1975	16	471 562	426 762	44 764	90	10
1976	16	474 725	418140	56 585	88	12
1977	16	468 508	413 444	55 064	88	12
1978	16	463 073	409 538	53 535	88	12
1979	15	458 978	405 906	53072	88	12
1980	15	459 852	404 917	54 935	88	12
1981	15	459 150	403 678	55 472	88	12
1982	15	458 856	403 108	55 748	88	12
1983	15	456 204	400 703	55 501	88	12

^{*} Heinz Anderegg ist Bibliothekar des SGB

die ausserhalb des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes stehen. Hier sei vor allem auf den Banken- und den Versicherungssektor hingewiesen.

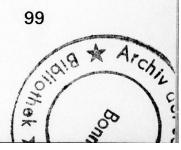
Tabelle 2 Mitgliederindex (1970 = 100)

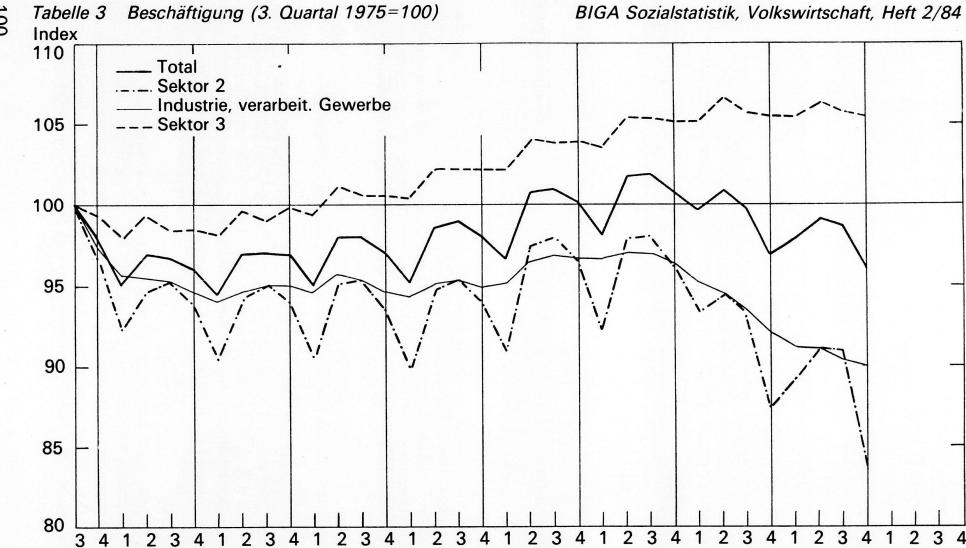
Jahr	Total	Männer	Frauen
1970	100,0	100,0	100,0
1971	100,2	100,3	100,0
1972	101,0	101,2	99,9
1973	102,2	102,2	102,5
1974	104,3	104,0	106,6
1975	108,0	106,7	121,7
1976	108,7	104,6	153,8
1977	107,3	103,4	149,7
1978	106,0	102,4	145,5
1979	105,1	101,5	144,3
1980	105,3	101,2	149,4
1981	105,1	100,9	150,8
1982	105,1	100,8	151,6
1983	104,5	100,2	150,9

Die Beschäftigung 1983

Vom 4. Quartal 1982 bis zum 4. Quartal 1983 ging das Total aller Beschäftigten in den Sektoren Industrie und verarbeitendes Gewerbe sowie im Sektor Dienstleistungen um 0,8 Prozent oder 16100 Personen zurück. In Industrie und Gewerbe betrug der Aderlass 19 Prozent, was 17700 Arbeitskräften entspricht. Der Dienstleistungssektor vermochte mit einem Wachstum von 0,1 Prozent eine Aufstockung um 1600 Beschäftigte zu erzielen. Der Dienstleistungssektor konnte aber die freigesetzten Arbeitskräfte aus der Industrie nicht mehr aufnehmen.

Vom Rückgang waren im Gegensatz zu den vorausgehenden Jahren auch die Frauen betroffen. Die Zahl der beschäftigten Frauen ging, nachdem sie von 1976 bis 1981 ständig zugenommen hat, erstmals zurück. Vom 4. Quartal 1982 bis zum 4. Quartal 1983 hat sich ihre Zahl in den Sektoren Industrie und verarbeitendes Gewerbe sowie bei den Dienstleistungen gesamthaft um 5400 oder 0,7 Prozent zurückgebildet. Allerdings fand auch hier eine Verlagerung zugunsten des Dienstleistungssektors statt. Während in der Industrie und im verarbeitenden Gewerbe die Zahl der beschäftigten Frauen um 4,0 Prozent, also um 8100 Personen abnahm, hat sie sich im Dienstleistungssektor um 0,5 Prozent oder 2700 Frauen erhöht. Eine ähnliche Tendenz, wenn auch weniger deutlich, ist auch für die Männer feststellbar. In der Industrie und im verarbeitenden Gewerbe musste ein Verlust von 9600 Männer-Arbeitsplätzen in Kauf genommen werden. Der Rückgang betrug 1,4





Prozent. Im Dienstleistungssektor konnte, im Gegensatz zur Entwicklung bei den Frauen, kein Zuwachs für die Männer realisiert werden. Die Abnahme war jedoch wesentlich geringer als in der Industrie. Mit 1100 Personen waren in diesem Erwerbszweig 0,2 Prozent der Arbeitsplätze für Männer verschwunden.

Beschäftigung nach Wirtschaftssektoren

Die Beobachtung der Anzahl der Beschäftigten nach Wirtschaftsfaktoren und über einen längeren Zeitabschnitt geben die Strukturverschiebungen, die für den SGB und seine Verbände von einiger Bedeutung sind. klar wieder (Tabelle 3). Danach ging die Anzahl der Beschäftigten von 100 im Jahr 1975 auf 96 Punkte Ende 1983 um 4 Prozent zurück. Im Sektor 2, der die Industrie und das verarbeitende Gewerbe umfasst. ergab sich im erwähnten Zeitabschnitt ein Rückgang von 10 Prozent der Beschäftigten. Dagegen vermochte der Dienstleistungssektor um 6 Punkte zuzulegen. Jedoch haben auch in diesem Bereich die einzelnen Zweige recht unterschiedlich von der Entwicklung profitiert. Direkte Vergleichszahlen zur Tabelle 3 liegen leider nicht vor. Dagegen gibt es Daten für die Jahre von 1973 bis 1983. Danach stieg in jenem Zeitraum die Beschäftigtenzahl in den öffentlichen Verwaltungen von 212 000 auf 232 000, im Transportwesen von 183 000 auf 188 000, im Gesundheitswesen von 122 000 auf 170 000, bei den Banken von 71 000 auf 95 000 und schliesslich bei den Versicherungen von 34 000 auf 46 000. Auch im Dienstleistungssektor vermochten in der genannten Periode jedoch nicht alle Zweige die positive Entwicklung in bezug auf die Beschäftigtenzahlen mitzumachen. Als Beispiel seien die Bundesbahnen angeführt: 1973 waren es rund 41 000 Eisenbahner, Ende 1982 bloss noch 39 200. Dagegen haben in den vergangenen 10 Jahren fast alle Zweige der Privatindustrie eine negative Entwicklung in bezug auf die Beschäftigung durchgemacht. So ging die Zahl der Arbeitnehmer in der Maschinenindustrie von 274 000 auf 241 000 (12 Prozent), im Baugewerbe von 264 000 auf 194 000 (26 Prozent), in der Metallindustrie von 194 000 auf 166 000 (14 Prozent), in der Textil- und Bekleidungsindustrie von 132 000 auf 82 000 (37 Prozent), in der Nahrungsmittelindustrie von 106 000 auf 94 000 (11 Prozent), in der Uhrenindustrie von 88 000 auf 46 000 (48 Prozent) und im grafischen Gewerbe von 65 000 auf 59 000 (10 Prozent) zurück.

Auswirkungen des Beschäftigungsrückgangs auf die SGB-Verbände 1973 bis 1983

Wenn wir die Mitgliederzahlen der SGB-Verbände den Beschäftigtenzahlen der entsprechenden Wirtschaftszweige über einen längeren Zeitabschnitt gegenüberstellen, ergibt sich ein völlig anderes Bild, als wenn wir bloss die Entwicklung während eines Jahres darstellen. Von 1973 bis 1983 mussten 5 Verbände einen Rückgang an Organisierten in Kauf

Tabelle 4 Mitgliederbewegung der SGB-Gewerkschaften im Jahre 1983

Verband	Bestand 1970	Bestand 1982	Bestand 1983	Zu- oder A gegenüber absolut in	Vorjahr		Frauen	Anteil Frauen in Prozei	Zahl der Sektionen nt
Metall- und Uhrenarbeitnehmer	126 283	128 878	125 510	-3368	-2,6	111 663	13847	11,0	77
Bau und Holz	98 480	116623	116806	183	1,6	115743	1 063	0,9	58
Eisenbahner	58 379	57840	58 270	430	0,7	49 547	8723	15,0	323
Personal öffentlicher Dienste	39310	41 928	41 395	- 533	-1,3	33 489	7 906	19,1	199
Verkauf, Handel, Transport, Lebensmittel	33844	30133	29 962	- 171	-0,6	22 536	7 4 2 6	24,8	107
Post-, Telefon- und Telegrafenbeamte (PTT-U)	22913	26 002	26 524	522	2,0	25 042	1 482	5,6	60
Druck und Papier ¹	18654	16769	16602	- 167	-1,0	13932	2670	16,1	29
Textil, Chemie, Papier	13984	12892	12734	- 158	-1,2	9812	2922	22,9	60
Lithografen	5 5 5 4	6 5 2 7	6706	179	2,7	6 2 2 8	478	7,1	13
Postbeamte (VSPB)	5 908	6 263	6 505	242	3,9	4377	2128	32,7	29
Ausrüstungsarbeitnehmer	5 5 9 4	4846	4831	- 15	-0,3	1 631	3 200	66,2	45
Telefon- und Telegrafenbeamte (VSTTB)	3 582	4 5 2 6	4699	173	3,8	1 560	3139	66,8	20
Zollpersonal	3622	3742	3775	33	0,9	3775		_	10
Medienschaffende ²	_	1 522	1 522	<u> </u>	<u>.</u>	1132	390	25,6	8
Seidenbeuteltuchweber	562	365	363	- 2	_	236	127	34,5	3
	436 669	458 856	456 204	-2652	-0,6	400 703	55 501	12,2	1 041

¹ Buchbinder und Kartonager sowie Typografen. Fusioniert 1979

² Neu gegründet 1974

Tabelle 5 Mitgliederbestand nach Kantonen 1983

Kanton	GBH	VBLA	GDP	SEV	VHTL	SLB	SMUV	VPOD	VSPB	PTT-Union	SVSW	VSTTB	SSM	GTCP	VSZP	Tota
Aargau	7 363	633	1 220	2821	2 205	814	9 923	1 566	281	783	_		_	1211	_	28 820
Appenzell A. Rh	. —	—	_	401	79		580	78	<u> </u>	89	205		_	_	_	1 432
Appenzell I. Rh	_	_	_	41	_	_	_	_			_	_	_	_	_	41
Baselland	2115	45	_	2014	785		1 601	1112	-		_		_	625	_	8 2 9 7
Basel-Stadt	4 0 9 8	170	1877	1 537	3663	672	3616	3876	511	1 792	_	241	12	5346	861	28 272
Bern	19091	424	3184	10903	6097	1 496	26 181	6039	1162	5 5 3 5	-	730	108	1 037	132	82119
Freiburg	2365	14	233	1 277	998	_	1 326	459	92	444		99	_	151	_	7 458
Genf	10594	82	1 324	1847	1 925	282	6533	2565	471	1 637	_	220	348	974	496	29 298
Glarus	1 331	<u> </u>	_	237	56		602	75	160	86	_	65		162	_	2774
Graubünden	2 2 4 6	_	180	2088	524	_	870	533	223	954		200		162	434	8416
Jura	1 456	202	139	612	302		4 5 4 3	307	34	171	_		_	_	138	7 9 0 4
Luzern	1 209	53	685	2461	737	300	1 777	680	415	1 203		204	_	127		9851
Neuenburg	4726	_	446	1 368	1 909	193	9177	2289	300	905	_	137		55		21 505
Nid- Obwalden		, , , , , , , , , , , , , , , , , , , 	_	220		_	223	67		_		_	_	_		510
St. Gallen	4510	_	841	2893	710	209	6 0 5 4	972	333	1 640	158	281		193		18794
Schaffhausen	1104	_	237	633	590	_	4735	440	86	222	_	_	_	286	383	8716
Schwyz	1 308		_	824	144	_		20	_		_	_		14		2310
Solothurn	5 2 6 8	539	369	2989	527		7514	596	164	1 082		168	_	680		19896
Tessin	11 904	744	504	4311	552	19	4516	2790	313	1 402	_	140	479	_	523	28197
Thurgau	1 434	249	208	1 307	330	_	3 3 0 6	415	124	265	_	_	_	224	141	8 003
Uri	1 257	_	_	726	29		784	33	_		_	_				2829
Waadt	9 801	811	1 781	6582	2585	569	10000	3698	746	2616		316		98	479	40 082
Wallis	6160	_	143	1 894	114		3802	264	153	768	_	111	_	418	_	13827
Zug	772	_	_	366	41		972	88	_	73	_	_		29		2341
Zürich	16694	364	3149	7 2 6 1	4 5 0 5	2152	16875	12355	937	4857	_	996	575	908	186	71 814
Einzelmitglieder	_	501	82	657	555	_		78	_	_	-	791	_	34	_	2698
	116806	4831	16602	58 270	29 962	6 706	125510	41 395	6 5 0 5	26 524	363	4 699	1 522	12734	3775	456 204

nehmen. Am stärksten betroffen sind die drei Verbände, die in der Textilund Bekleidungsindustrie tätig sind. Die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeitnehmer verzeichneten eine Einbusse von 14,5, die Gewerkschaft Textil-, Chemie-, Papier eine solche von 11,5 und die Seidenbeuteltuchweber von 33 Prozent. Im gleichen Zeitabschnitt gingen in der Textil- und Bekleidungsindustrie jedoch 37 Prozent der Arbeitsplätze verloren. Dem kleinen Verlust, den die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitnehmer zu registrieren hatten, steht ein Rückgang von 11 Prozent der Beschäftigten in der Nahrungsmittelindustrie gegenüber. Die Metall- und Uhrenarbeitnehmer vermochten ihren Bestand im Laufe der 10 Jahre um 4,3 Prozent zu erhöhen, obwohl in der Metallindustrie 14 Prozent, in der Maschinenindustrie 11 Prozent und in der Uhrenindustrie gar 48 Prozent der Beschäftigten ihren Arbeitsplatz verloren haben. Nicht ausgewirkt hat sich der starke Rückgang von 26 Prozent der Beschäftigten des Baugewerbes auf die Gewerkschaft Bau und Holz. Sie vermochte ihren Mitgliederbestand sogar noch zu erhöhen. Die beiden

Tabelle 6 Die Mitgliederzahlen im Zehnjahresvergleich

	Bestand Bestand Zu- oder Abnahme Ende 73 Ende 83 73/83 Absolut In Prozent
Bau- und Holzarbeiter	116668 116 806 + 138 + 0.1
Bekleidungs-, Leder und	110000 110000 1 100 1 0,1
Ausrüstungsarbeitnehmer	5651 4831 - 820 -14,5
Druck + Papier	18658 16602 -2056 -11,0
Eisenbahner	57 701 58 270 + 569 + 1,0
Handels-, Transport- und	
Lebensmittelarbeitnehmer	30 449 29 962 - 523 - 1,7
Lithografen	6015 6706 + 691 +11,5
Metall- und Uhrenarbeitnehmer	120 376 125 510 +5134 + 4,3
Personal öffentlicher Dienste	39 215 41 395 +2180 + 5,5
Postbeamte	5757 6505 + 748 +13,0
PTT-Union	23613 26524 +2911 +12,0
Seidenbeuteltuchweber	542 363 - 179 -33,0
Telefon- und Telegrafenbeamte	3817 4699 + 882 +23,1
Textil, Chemie, Papier	14386 12734 -1652 -11,5
Zollpersonal	3534 3775 + 241 + 6,4
Total	446 382 456 204 +9822 + 2,2

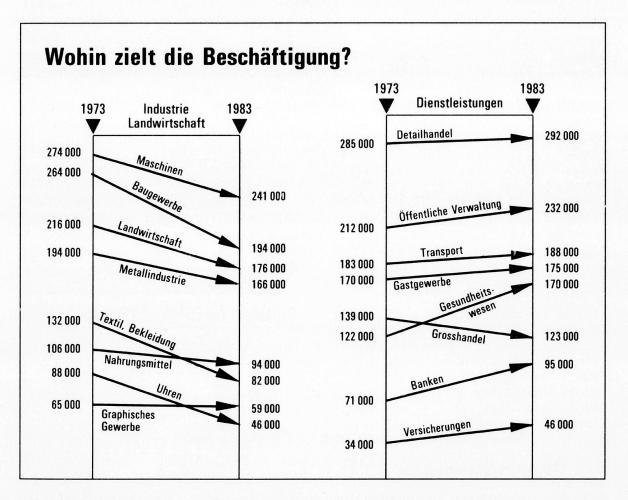
Druck und Papier waren 1973 noch zwei Verbände: Typographenbund und Buchbinder/Kartonager. Das Syndikat Schweizerischer Medienschaffender (SSM) taucht in dieser Tabelle nicht auf, es wurde erst 1974 gegründet.

Verbände aus dem grafischen Gewerbe haben unterschiedliche Resultate vorzuweisen. Die Lithografen vermehrten ihren Mitgliederbestand um 11,5 Prozent, dagegen musste die Gewerkschaft Druck und Papier einen Rückgang von 11 Prozent verzeichnen. Zusammen ergibt sich ein

Mitgliederrückgang um 5,5 Prozent, dem eine Beschäftigtenabnahme von gut 9 Prozent im grafischen Gewerbe gegenübersteht.

Zusammenfassend kann für die Beschäftigten der Privatindustrie und die entsprechenden Gewerkschaften und deren Mitgliederzahlen festgestellt werden, dass die Entwicklung vorwiegend nach unten verlief. Die zuständigen Gewerkschaften haben jedoch prozentual in allen Industriezweigen weniger Mitglieder eingebüsst als Arbeitsplätze verloren gingen.

Tabelle 7 Die Zahl der Beschäftigten in den Schweizer Betrieben



Die SGB-Verbände des Dienstleistungssektors vermochten sämtliche, in den vergangenen zehn Jahren, beachtliche Zunahmen bei ihren Mitgliederbeständen zu realisieren. Er liegt zwischen 23,1 Prozent bei den Telefon- und Telegrafenbeamten und 5,5 Prozent beim Verband des Personals öffentlicher Dienste. Trotz Personalstopp und Rationalisierungsmassnahmen haben diejenigen Verbände, die ihre Mitglieder im Bereich der Unternehmungen des Bundes rekrutieren, ihre Bestände stark aufstocken können. Bedauerlicherweise sind die Strukturen im Dienstleistungssektor so, dass weite Bereiche von Verbänden und Organisationen betreut werden, die dem SGB nicht angeschlossen sind.

Tabelle 8 Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen, Index 1970 = 100

Region	1970	1975	1978	1980	1981	1982	1983
Ostschweiz ¹							
Absolut	43 591	46 272	45 525	48 061	48 455	48 726	48176
Index	100	106,2	104,4	110,3	111,2	111,8	110,5
Zurich							
Absolut	69 275	72828	71 627	72989	73274	72126	71 814
Index	100	105,1	103,4	105,4	105,7	104,1	103,6
Nordschweiz ²							
Absolut	81 657	91 277	87 997	87 247	86 295	85810	85 285
Index	100	111,8	107,8	106,8	105,7	105,1	104,4
Innerschweiz ³							
Absolut	13 991	15279	17601	17794	18300	18002	17841
Index	100	109,2	125,8	127,1	130,7	128,6	127,5
Bern							
Absolut	84 885	93 252	85 102 ⁶	83 408	83 625	82 696	82119
Index	100	109,9	7	98,0	98,3	97,2	96,7
Westschweiz ⁴							
Absolut	115383	118564	1199707	119523	118722	120616	120074
Index	100	102,7	8	99,6	99,0	100,5	100,4
Tessin							
Absolut	20 535	25 558	28 391	28199	27 693	28 079	28197
Index	100	124,4	138,3	137,3	134,9	136,7	137,3
Ganze Schweiz 5							
Absolut	436 669	471 562	463 073	459852	459150	458 856	456 204
Index	100	108,0	106,0	105,3	105,1	105,1	104,5

¹ Glarus, Schaffhausen, App. A. Rh., App. I. Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

Der Organisationsgrad

Aus den genannten Zahlen können wir ersehen, dass der Organisationsgrad sowohl in der Industrie als auch im öffentlichen Sektor, in den Gebieten also, wo SGB-Verbände tätig sind, besser geworden ist. Es gibt aber viele Wenn und Aber und Ungenauigkeiten. Immerhin lässt sich für das Jahr 1980 etwas Aussagekräftiges erarbeiten, da nun die Zahlen der Volkszählung 1980 in bezug auf die Erwerbstätigkeit bekannt geworden sind. Zur Ermittlung des Organisationsgrades stellen wir die Mitgliederzahlen der bedeutenden Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz dem Total der Unselbständigerwerbenden gegenüber. Kleinstorganisationen, wie zum Beispiel Hausverbände, werden statistisch nirgends erfasst und können daher nicht berücksichtigt werden. Andererseits sind bei den

² Solothurn, Basel-Stadt, Baselland, Aargau

³ Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug

⁴Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf, Jura

⁵ inkl. Einzelmitglieder

⁶ Ab 1978 ohne Jura

⁷ Ab 1978 mit Jura

 $^{8 \}ln x = 100$

Unselbständigerwerbenden auch die Manager und die höheren Kader eingeschlossen, welche in der Schweiz kaum gewerkschaftlich erfasst werden. Aus dieser Sicht ergibt sich eine Korrektur auf die andere Seite. Folgende Organisationen wurden für unsere Untersuchung berücksichtigt:

Tabelle 9 Organisierte in den wichtigsten Arbeitnehmerorganisationen in der Schweiz

	Mitglieder 1970	1980	1983
Schweizerischer Gewerkschaftsbund	436 669	459852	456 204
Vereinigung Schweizerischer Angestelltenver-			
bände	123 364	144710	151 972
Christlichnationaler Gewerkschaftsbund	93 680	103 324	109603
Zentralverband des Staats- und Gemeinde-			
personals	23 323	32115	30132
Schweizerischer Lehrerverein	21 899	25 801	26613
Fédération romande des employés	19501	24 400	20 000
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	18 209	22319	22946
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter			
und Angestellter ¹	13943	14743	-
Schweizerischer Bankpersonalverband	16 970	26 734	26 655
Personalverband der allgemeinen Bundes-			
verwaltung	11 208	14414	14624
Verband Schweizerischer Polizeibeamter	11 519	14802	15778
Schweizerischer Posthalterverband	3 4 7 6	3 5 5 8	3 5 9 6
Verband schweizerischer Zollbeamter	1 247	1 323	1 340
Total	795 008	888 095	879 463

¹ 1982 dem Christlichnationalen Gewerkschaftsbund beigetreten

Die Volkszählung 1980 weist 2792895 Unselbständigerwerbende aus. Diesen standen 1980 aus den genannten Organisationen 888095 Mitgliedern gegenüber. Daraus ergibt sich für 1980 ein Organisationsgrad von 31,8 Prozent. Er ist damit etwas höher geworden als 1970, als er 29,6 Prozent betrug.

Auch 1980 hatten die SGB-Verbände mehr als 50 Prozent der Organisierten in ihren Reihen. Allerdings ging der SGB-Anteil gegenüber jenem der anderen Arbeitnehmerorganisationen von 54,9 Prozent im Jahr 1970 auf 51,2 Prozent im Jahre 1980 zurück. Das trotz einem Mitgliederwachstum von 5,1 Prozent beim SGB. Diese Entwicklung ist ebenfalls erklärbar durch die Verschiebung von Arbeitsplätzen aus Industrie und verarbeitendem Gewerbe in den Dienstleistungssektor.

Der Anteil der ersten genannten Gruppe ging von 46 Prozent im Jahr 1970 auf 39 Prozent im Jahr 1982 zurück. Dagegen konnte der Dienst-

leistungssektor 9 Prozent zulegen und beschäftigt heute mehr als 54 Prozent der Arbeitnehmer.

Die Arbeitnehmerorganisationen müssen, wenn sie sich weiter entwikkeln wollen, Mitgliederzahlen und Organisationsgrad erhöhen, ihr Augenmerk auf den Angestelltenbereich und auf den Dienstleistungssektor richten. Dabei darf nicht übersehen werden, dass auch im industriellen Sektor noch beachtliche Rekrutierungsreserven vorhanden sind.

Statistisches zu verschiedenen Arbeitnehmerorganisationen

Tabelle 10 Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	1			
		Zahl der M	Mitglieder	
	1980	1981	1982	1983
* Schweizerischer Eisenbahnerverband * Verband des Personals öffentlicher	57 242	57 343	57 840	58 270
Dienste	42 027	42 067	41 928	41 395
* PTT-Union	25 330	25 565	26 002	26 524
* Verband schweizerischer Postbeamter * Verband schweizerischer Telefon- und	6144	6100	6 263	6 505
Telegrafenbeamter	4 3 7 2	4 440	4 5 2 6	4 699
Verband, Gruppe Militärbetriebe	1 879	1 899	1 884	1872
* Verband schweizerisches Zollpersonal	3 703	3715	3742	3775
Personalverband der allgemeinen Bundesverwaltung	14414	14 545	14624	14735
Verband schweizerischer Zollbeamten	1 323	1 350	1 333	1 340
Schweizerischer Posthalterverband	3 558	3 583	3 5 9 5	3 596
Total	159 992	160 607	161 737	162 711
* Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund				
angeschlossen	140 697	141 129	142185	143 040
nicht angeschlossen	19 295	19478	19552	19671

Tabelle 11 Weitere Arbeitnehmerorganisationen

		Zahl der M	litglieder	
	1980	1981	1982	1983
Landesverband freier Schweizer Arbeitnehmer	22319	22 479	22891	22946
Schweizerischer Lehrerverein	25 801	24 958	25 358	26613
Zentralverband des Staats- und Gemeinde-				
personals	32115	32 375	32723	30132
Schweizerischer Bankpersonalverband	26 734	27 201	27 337	26 655
Verband schweizerischer Polizeibeamter	14802	15049	15 405	15778
Fédération romande des employés	24 400	25 000	20 000	20 000

Tabelle 12 Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

		Zahl der M		
	1980	1981	1982	1983
Christlicher Metallarbeiterverband	27 033	26 533	26 033	25 398
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	35 416	37 403	37 431	37 572
Christlicher Chemie, Textil-, Bekleidungs- und				
Papier-Personalverband	8 3 7 9	8155	7183	6 590
Gewerkschaft des christlichen Verkehrspersonals Schweizerischer Verband des christlichen	6 877	6 9 7 0	7133	7168
PTT-Personals	8 4 2 4	8 6 0 4	8826	9130
Christlicher Transport-, Handels- und				
Lebensmittelarbeiterverband	3 760	3740	3741	3620
Christlichnationaler Angestelltenverband	2016	1 976	1884	1 942
Schweizerische Grafische Gewerkschaft	3 8 3 5	4 2 4 4	4393	4339
Verband des christlichen Staats- und				
Gemeindepersonals	4 8 4 6	5 0 9 7	5069	5153
Christlicher Landarbeiter-Bund	791	785	792	812
Christliches Bundespersonal	695	724	829	876
Ungarn-Verband	772	781	781	786
Tschechoslowakischer Verband christlicher Arbeit-				
nehmer der Schweiz	390	380	379	120
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeitneh-				
mer (seit 1982)			6 885	6 0 9 7
Total	103 324	105 392	111 359	109603

Tabelle 13 Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

		Zahl der N	/litglieder	
	1980	1931	1982	1983
Schweizerischer Kaufmännischer Verband	71 300	70910	77 855	77 640
Verband schweizerischer Angestelltenvereine der				
Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM)	27 532	27 953	27 963	27 736
Union Helvetia	18749	18738	19231	19595
Schweiz. Verband Technischer Betriebskader				
SVTB	14073	13928	13844	13681
Schweizerischer Baukader-Verband	5144	5 341	5 466	5 5 5 5
Schweizerischer Laborpersonal-Verband	2513	2 4 9 4	2 4 6 4	2395
Schweizerischer Musikverband	1 634	1 599	1 635	1 722
Schweizerischer Verband der				
Versicherungsinspektoren und Agenten	910	981	992	992
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	1 1 0 6	1123	1150	1128
Angestelltenverein des Schweizer Buchhandels	810	908	958	1 019
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten				
«Droga Helvetica»	639	896	509	509
Total	144 710	144 871	152 067	151 972